

15. Antoniusgebet um geistliche Berufe für unsere Gemeinschaft

Das Geheimnis lasst uns künden...



1. Preise, Zunge, das Geheimnis/dieses Leibs voll Herrlichkeit /und des unschätzbaren Blutes,/das, zum Heil der Welt geweiht, /Jesus Christus hat vergossen, /Herr der Völker aller Zeit.

2. Uns gegeben, uns geboren/von der Jungfrau, keusch und rein,/ist auf Erden er gewandelt,/Saat der Wahrheit auszustreun,/und am Ende seines Lebens/ setzt er dies Geheimnis ein.

3. In der Nacht beim letzten Mahle/ saß er in der Jüngerschar./Als nach Vorschrift des Gesetzes/ nun das Lamm genossen war, /gab mit eigener Hand den Seinen /er sich selbst zur Speise dar.

4. Und das Wort, das Fleisch geworden, /schafft durch Wort aus Brot und Wein/ Fleisch und Blut zur Opferspeise, /sieht es auch der Sinn nicht ein. /Es genügt dem reinen Herzen,/was ihm sagt der Glaub allein.

5. Darum lasst uns tief verehren/ ein so großes Sakrament; /dieser Bund soll ewig währen, /und der alte hat ein End. /Unser Glaube soll uns lehren,/was das Auge nicht erkennt.

6. Gott, dem Vater und dem Sohne/ sei Lob, Preis und Herrlichkeit/ mit dem Geist im höchsten Throne,/eine Macht und Wesenheit! /Singt in lautem Jubeltone:/ Ehre der Dreieinigkeit! Amen.

1. Strophe 1+2

Zur Zeit des hl. Antonius bemühte sich Papst Innozenz III. um eine innere Erneuerung der Kirche. Im Sakrament der Eucharistie, das damals von den Gläubigen kaum beachtet wurde, sah er das geeignete Mittel, die Kirche als Leib Christi von innen her aufzubauen. Die neuen Orden des hl. Franziskus und der hl. Klara stellten sich daher ganz in den Dienst des Allerheiligsten Sakramentes:

Ein Wunder des hl. Antonius:

Während Antonius mit einem starrköpfigen Häretiker über das rettende Sakrament der Eucharistie diskutierte, fordert der Häretiker Antonius heraus, die echte Anwesenheit Christus in der geweihten Hostie mit einem Wunder zu beweisen. Würde es ihm gelingen, würde er sich zum wahren, katholischen Glauben bekehren.

Dann erklärte er seinen Plan: Er würde sein Lasttier für drei Tage einsperren und es hungern lassen. Dann würde er es in Gegenwart der Leute herausholen und ihm Hafer zeigen. Antonius solle ihm ebenfalls mit der Hostie gegenüber treten. Wenn das ausgehungerte Tier den Hafer meiden und sich anschickte, seinem Gott zu huldigen, dann würde der Häretiker an die Botschaft der Kirche glauben.

Am verabredeten Tag zeigt Antonius dem Esel die Hostie und sprach: „Mit der Kraft und im Namen des Schöpfers, den ich, der ich seiner unwürdig bin, wahrlich in Händen halte, sage ich dir, o Tier, und befehle ich dir, dich ihm umgehend mit Bescheidenheit zu nähern und ihm die gebotene Verehrung zu Teil werden zu lassen!“

Und so geschah es: Das Tier lässt das Futter liegen, neigt den Kopf bis zu den Hufen hinunter, nähert sich dem Heiligen und kniet vor dem Sakrament des Leibes Christi nieder.

Wir beten gemeinsam:

Der ganze Mensch erschauere, die ganze Welt erbebe,
und der Himmel juble, wenn auf dem Altar
in den Händen des Priesters Christus erscheint,
der Sohn des lebendigen Gottes.

O wunderbare Hoheit und staunenswerte Herablassung!
O erhabene Demut! O demütige Erhabenheit,
dass der Herr des Alls, Gott und Gottes Sohn,
sich so erniedrigt, dass er sich zu unserem Heil
unter der anspruchslosen Gestalt des Brotes verbirgt!

Seht, Schwestern, die Demut Gottes und schüttet vor ihm eure Herzen aus! Demütigt auch ihr euch, damit ihr von ihm erhöht werdet! Behaltet darum nichts von euch für euch zurück, damit euch ganz aufnehme, der sich euch ganz hingibt!

FRANZISKUS VON ASSISI (BRORD 26-29)

Strophe 3+4

Fürbitten:

Heiliger Antonius, du hilfst allen, die in ihren Sorgen und Nöten zu dir ihre Zuflucht nehmen. Voller Vertrauen und gestärkt von der Gewissheit, dass wir nicht umsonst zu dir beten, nehmen auch wir unsere Zuflucht zu dir, denn du bist ein mächtiger Fürsprecher vor Gott. Weise unsere Bitte nicht zurück, sondern lass sie durch deine Fürsprache vor Gott gelangen.

1. Entzünde in den jungen Menschen eine neue Liebe zum Sakrament der Eucharistie

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

2. Bewahre in uns den Respekt vor der hl. Kommunion.

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

3. Fördere das Wachstum der Liebe zu Christus in den jungen Menschen, wenn sie die Eucharistie empfangen.

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

4. Hilf uns erkennen, welcher kostbaren Schatz wir nach der Kommunion in uns tragen.

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

5. Begleite die jungen Menschen zu einem Leben im Geist der Eucharistie.

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

6. Leite uns an, unser Leben zu einer Danksagung für das große Geschenk der Gegenwart Christi in uns zu machen.

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

7. Inspiriere junge Frauen, ein eucharistisches Leben in unserer Gemeinschaft zu führen.

A: Hl. Antonius, sei unser Fürsprecher bei Gott!

Komm uns zu Hilfe in unserem Anliegen und erwirke uns die Gnade, um die wir flehen. Segne unsere Arbeit und unsere Gemeinschaft, beschütze sie und halte fern von uns und unseren Angehörigen Krankheiten und alle Gefahren für Leib und Seele. Gib, dass wir auch in Stunden der Prüfung und des Leidens stark bleiben in unserem Glauben und in der Liebe zu Gott. Amen.

Strophe 5 +6